Medizinische*r Dokumentar*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Medizinische Dokumentar*innen erfassen, dokumentieren und archivieren in Krankenhäusern und Kliniken die Personaldaten, Krankengeschichten, Diagnoseblätter, Laborbefunde usw. von Patient*innen. Sie führen Datenbanken und Karteien, Ordner, Mappen und Journale, in denen sie diese Dokumente verwalten. In medizinischen Bibliotheken und Archiven führen sie auch Literaturdokumentationen und -recherchen durch. In Betrieben der Pharmaindustrie wirken sie bei der Aufbereitung von medizinischen Daten mit und erstellen statistische Auswertungen. Sie arbeiten im Team mit medizinischen und informationstechnischen Fachkräften.

Ausbildung

Für den Beruf als Medizinische Dokumentar*in ist in der Regel eine abgeschlossene Schulausbildung an einer Berufsbildenden höheren Schule (z. B. HAK oder HTL) oder ein abgeschlossenes Universitäts- oder Fachhochschulstudium in Informatik, Angewandter Informatik oder Medizininformatik erforderlich.

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

- Basisdokumentation von Patient*innen eines Krankenhauses erstellen
- Datenbanken erstellen und verwalten, laufend ergänzen und aktualisieren
- statistische Auswertungen durchführen
- Literaturdokumentationen erstellen
- Jahresberichte und andere Dokumente erstellen und veröffentlichen
- klinische Studien planen, durchführen und auswerten

Anforderungen

- gutes Sehvermögen (viel Lesen bzw. Arbeiten am Computer)

- Anwendung und Bedienung digitaler Tools
- Datensicherheit und Datenschutz
- mathematisches Verständnis
- medizinisches Verständnis

- Aufgeschlossenheit
- Kommunikationsfähigkeit
- Kund*innenorientierung

- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Geduld
- Verschwiegenheit / Diskretion

- Koordinationsfähigkeit
- logisch-analytisches Denken / Kombinationsfähigkeit
- Organisationsfähigkeit
- systematische Arbeitsweise

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft